

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

PRAXISTEST

Weidemann 1140 Basic Line



KNOW-HOW

Kommunikation mit Kunden

BETRIEBSREPORTAGE

Zweibrückenhof

GALABAU

Elektroantrieb auf dem Vormarsch



Liebe Leser,

was unterscheidet einen Pferdebetrieb von allen anderen landwirtschaftlichen Betrieben? Die Kunden! Zu jedem Pensionspferd gehört mindestens ein Pferdebesitzer und mit denen umzugehen, ist nicht immer einfach. Vor allem, wenn man als Profi tagtäglich mit Laien und Wissen aus Internetforen konfrontiert wird. Anna van de Kastele hat mit Kommunikations-Experten darüber gesprochen, wie Sie Ihren Standpunkt als Profi klarmachen und gleichzeitig einen guten Draht zu den Kunden behalten oder vielleicht finden.

Wenn Sie dann schon gerade dabei sind, sich mit Ihren Kunden zu beschäftigen – wissen Sie eigentlich genau, was diese von Ihnen erwarten? Genau damit hat Katharina Gaura sich in ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Pferdewirtschaft beschäftigt. Sie hat Pferdebesitzer gefragt, welche Aspekte Ihnen eigentlich bei der Wahl eines Bewegungsstalls wichtig sind. Sie hat dabei interessante Wünsche der Kunden herausgefunden. So haben die Pferdebesitzer mitunter konkrete Vorstellungen von der baulichen Gestaltung von Lauf- und Liegeflächen, der Fütterung und mehr. Bei den Serviceangeboten differenzieren die Pferdebesitzer sehr stark, was ihnen wichtig ist, und was nicht.

Der Stall, den wir Ihnen in der Betriebsreportage in dieser Ausgabe vorstellen, war mal als kleiner Privatstall für die eigenen Pferde geplant. Wie dann doch ein Pensionsbetrieb mit 40 Pferden daraus wurde erzählen Ihnen Jana Riemann und Kai Schwarz ab Seite 24.

Im **Pferdebetrieb**-Praxistest haben wir uns den neuen Einsteiger-Weidemann für Sie angesehen. Der 1140 Basic Line soll eine günstige Alternative zu Gebrauchsmaschinen sein. Wir haben den kleinen Hoflader in der Erntesaison über mehrere Wochen ausprobiert und verraten Ihnen, für wen der einfachste Weidemann passt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Guido Krisam
Guido Krisam



Das Original
Ideen von **schwarz**

Immer gut aufgelegt: Freie Fahrt für bis zu 700 kg

Der Quaderballenwagen läuft leicht auf allen Wegen und bringt die Futterlogistik in Schwung. Wahlweise zwei Plattformbreiten sorgen für freie Fahrt auch bei engen Toren und Gängen.

- Zwei Größen zur Wahl, robuste Konstruktion.
- Pulverbeschichtet, wasserfeste Siebdruckplatte.
- Arretierbare Mittelachse, stirnseitige Lenkrollen.

Ergonomische Schiebebügel für das mühelose steuern und wenden auf der Stelle.



400 kg Ladefreude. Auf Wunsch Erstausrüstung mit Schwerlasträdern für 700 kg Tragkraft.

Fordern Sie unseren Katalog jetzt kostenlos an!

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH • Tel.: 0 54 23 / 94 68 - 0

www.schwarz-pferd.de

schwarz

10/16

22. JAHRGANG

3 Editorial

4 Inhalt

AKTUELL

6 Nachrichten

MESSE

12 Vorbericht Pferd & Jagd

14 Nachbericht GaLaBau

KNOW-HOW

18 Kommunikation

32 Anforderungen der Kunden

BETRIEBSREPORTAGE

24 Zweibrückenhof

PRAXISTEST

40 Praxistest: Weidemann Basic

SERVICE

44 Marktplatz

47 Branchenführer

49 Impressum

DAS LETZTE WORT

50 Gelassenheitsprüfung

Titelfoto: Guido Krisam

In diesem Heft finden Sie Beilagen von Forum Zeitschriften, Haas Pferdesport und USG Sports.



18

Betriebsführung: Kommunikation

GRUNDSTÜCKS- EIGENTÜMER MÜSSEN MÜLL ENTFERNEN

Wenn Müll auf dem Grundstück abgelegt wird, muss ihn der Grundstückseigentümer entfernen. Dies entschied das Verwaltungsgericht Münster am 24. August in einem vorläufigen Rechtschutzverfahren. Eine Aufforderung der Stadt Münster wurde damit bestätigt. In der Begründung hieß es unter anderem, dass es sich in diesem Fall bei dem Müll um Abfälle im Sinne der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften handle. Die Gegenstände, die in dieser Form im Außenbereich gelagert seien, könnten wohl nicht mehr in ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung genutzt werden. Außerdem sieht das Gericht das Wohl der Allgemeinheit gefährdet, da Schädlinge angelockt werden könnten. Es sei außerdem nicht auszuschließen, dass sich zwischen den Abfällen, die teils organischen, teils anorganischen Ursprungs sind, Schimmel bilde. Das öffentliche Interesse wiege insgesamt schwerer als das private.

www.vg-muenster.nrw.de

Deutschland sucht den besten Stall

Im Rahmen des Haltungswettbewerbs „Unser Stall soll besser werden 2016“ zeichnete die FN zusammen mit der Reiter Revue zum 23. Mal artgerecht neu gebaute und renovierte Ställe aus. Die Sieger – ein umgebauter Paddock-Stall und zwei Bewegungsställe – wurden beim DKB-Bundeschampionat in Warendorf gekürt. In diesem Jahr wurde außerdem ein Sonderpreis für einen Stallneubau verliehen, der die Bedürfnisse von Pferd und Mensch besonders gut befriedigt. Erster Sieger war der Fröhnerhof in Mehlingen bei Kaiserslautern. Auf den zweiten Platz wählte die Jury den Reiterhof Beck in Hammersbach bei Hanau nahe Frankfurt mit seinem Teilkonzept Aktivstall. Das Horse and Moor Huus aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein erreichte Platz drei. Der Sonderpreis ging an das Hofgut Rosenau in Dreieich südlich von Frankfurt. Die Jury begründete diese Entscheidung mit der besonders pferdefreundlichen Haltung und einem optimal organisierten Betriebsablauf.

www.pferd-aktuell.de



VERANSTALTUNG



Kai Schwarz

Dr. Enno Hempel, Geschäftsführer der
Pferdeland Niedersachsen GmbH

Erster Pferdeland- Niedersachsen-Tag

Am 9. und 10. September fand der erste Pferdeland-Niedersachsen-Tag in Verden statt. Ziel der Veranstaltung war es, auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Reitsports und der Pferdezucht für das Land Niedersachsen aufmerksam zu machen und diese zu stärken. Dazu erhielt Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) auf der Veranstaltung acht Forderungen in einem Positionspapier. Die Forderungen richten sich an die Politik und die Gesellschaft. Die Unterstützer des Papiers lehnen die Pferdesteuer strikt ab und äußerten den Wunsch nach mehr Akzeptanz für den Reitsport. „Wir werden jetzt im Kreis aller Beteiligten eine Bewertung des 1. Pferdeland-Niedersachsen-Tags vornehmen. Aus meiner Sicht steht einer Neuauflage nichts im Wege“, so Dr. Enno Hempel, Geschäftsführer der Pferdeland Niedersachsen GmbH.

www.hannoveraner.com



T. Hellmann

VERANSTALTUNG

FACHRUNDE FÜR BETRIEBSLEITER

Das Horse Competence Center Germany (HCCG) veranstaltet im Herbst an zwei Terminen die Fachrunde „Treffpunkt für Betriebsleiter“. Bei der Veranstaltung können sich Betriebsleiter austauschen und erhalten in interessanten Fachvorträgen hilfreiche Anregungen und Tipps. Die erste Fachrunde findet am Donnerstag, den 27. Oktober 2016, an der Hochschule Osnabrück statt. Teilnehmer können sich beispielsweise auf Vorträge wie „Blick über die Grenze: FNRS – Wie sind Pferdebetriebe in Holland vernetzt?“ von Haike Blaauw, Geschäftsführerin der FNRS, oder „Rating – Pferdebetriebe aus Sicht einer Bank“ von Frank Bucker von der Oldenburgischen Landesbank freuen. Am Nachmittag steht eine Betriebsführung des Zucht- und Pensionsstalls Meyer zu Pente auf dem Programm. Die zweite Fachrunde findet am Dienstag, den 29. November 2016, im Gebäude der LVM Versicherung in München statt. Sie beinhaltet unter anderem Vorträge zum Thema Kunden- und Mitarbeitermanagement und die von Michael Klimke von der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Klimke & Kollegen präsentierte Veranstaltung „Verträge für Pferde pension und -verkauf unter der Lupe – Tipps vom Experten“. Im Anschluss wird der Turnierstall von Olympiasiegerin Ingrid Klimke besichtigt. Nähere Infos gibt es auf der Website.

www.hccg.de



Pferd & Jagd

Die Messe rund um Pferd + Reiter

8. – 11. Dezember

Messegelände Hannover · 10 – 18 Uhr



**Noch größer,
noch mehr Wissen**

**ALLES FÜR
PROFESSIONELLE
PFERDEHALTER,
STALLBETRIEBE +
PFERDEBESITZER!**

- Große Ausstellung: Pferdehaltung, Reithallen, Ställe, Transport, Fütterung, Gesundheit u. v. m.



- Fachforum mit täglichen Talks vom **Profi-Magazin Pferdebetrieb**

- **Hufbeschlag** + neue Techniken (Live-Schmiede + Hufdorf)

- **EQUIMONDI Expertenforum** mit Ring

- **HIT-Aktiv- + Bewegungstall** Konzept der „bewegenden“ Pferdehaltung – Vorstellung und Präsentation

- **Vorträge** Pferdesportverband Hannover e. V.



**Schauen, staunen, shoppen!
Alles für Pferd + Reiter**

- **510 Aussteller** aus dem In- und Ausland

- **Riesiges Angebot** an Pferdesportzubehör, Reitbekleidung, Sonderthemen, Verbänden, Top-Ausbildern, Cups, Shows u. v. m.!

Änderungen vorbehalten!

www.pferd-und-jagd-messe.de



**ONLINE-TICKETS
KAUFEN UND
SPAREN!**



reitsport
MAGAZIN



ClipMyHorse.TV

Pferdebetrieb



G A L A B A U

ELEKTROANTRIEB AUF DEM VORMARSCH

Auf der GaLaBau, der Fachmesse für Garten- und Landschaftsbau in Nürnberg, gibt es auch für Pferdebetriebe einiges zu entdecken. Kompakte Traktoren, Böden und Beleuchtungssysteme – es gibt viele Produkte, die in beiden Branchen zum Einsatz kommen.

Die GaLaBau in Nürnberg war 2016 wieder ein Publikumsmagnet. Laut Veranstalter kamen 64.000 Fachbesucher, um sich bei den über 1.300 ausstellenden Unternehmen zu informieren. Viele der Aussteller sind auch in der Pferdebranche bekannt, zum Beispiel Laderhersteller wie Avant, Bobcat, Giant, Multione, Sauerburger, Schäfer, Thaler und Weidemann – Wacker Neuson. Außerdem fanden

sich zahlreiche Traktorenhersteller und Anbieter von Anbaugeräten in Nürnberg ein und füllten die 13 Messehallen mit ihren Produkten. Die Veranstalter zeigten sich sehr zufrieden mit der Qualität der Messe. Stefan Dittrich, Abteilungsleiter GaLaBau, resümierte: „Die Stimmung auf der GaLaBau 2016 war einfach großartig: volle Hallen und intensive Verkaufsgespräche. Die GaLaBau hat ihrem Namen als grüner Branchentreff wieder alle Ehre gemacht.“



Kai Schwarz

Ausgezeichnet wurde das System ShockEx von Agritec, ein Dämpfungssystem für den Oberlenker der Dreipunktaufnahme.

Innovations-Medaille

Der vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) veranstaltete Neuheitenwettbewerb fand 2016 zum 16. Mal statt. Die Jury bewertete 124 Neuheiten, 15 Produkte wurden mit der begehrten Medaille ausgezeichnet. Laut Messeveranstalter war die Jury vor allem von der hohen Innovationskraft und der Praxistauglichkeit der angemeldeten Produkte beeindruckt. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern des BGL, aus Vertretern von Fachhochschulen und der Berufsgenossenschaft, aus Landschaftsarchitekten und aus Mitarbeitern von im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau tätigen Unternehmen zusammen. „Die Digitalisierung und Automatisierung hat auch in diesem Jahr weiter zugenommen und unterstreicht die Zukunftsfähigkeit der Branche des Garten- und Landschaftsbaus“, freute sich August Forster, Präsident des BGL, im Rahmen der Preisverleihung. Einige der Gewinner der Innovations-Medaille 2016, die auch für Pferdebetriebe interessant sind, möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

- Von der Jury wurde ein für Pferdebetriebe vielleicht etwas überdimensionierter, aber interessanter Ansatz, um den Verschleiß von Kehrwalzen zu minimieren, von Kersten Arealmaschinen ausgezeichnet: Mit der Lösung KM Control wird permanent die Höheneinstellung der Kehrwalze überwacht und automatisch nachgestellt. Dadurch soll sich nicht nur der Verschleiß der Kehrwalze verringern, sondern auch das Kehrergebnis verbessert werden.
- Agritec konnte die Jury mit dem ShockEx überzeugen, einem Dämpfungssystem für den Oberlenker der Dreipunktaufnahme (siehe Foto). Das System eignet sich nach Angaben des Herstellers vor allem für die Kompaktschlepperklasse und dämpft unter anderem mechanische Schwingungen wie Vibrationen. „Anbaugeräte werden schonender für das Gerät und das Trägerfahrzeug transportiert. Durch die Absorbierung der Schläge wird zudem die Lenkfähigkeit des Trägerfahrzeugs verbessert“, begründete die Jury ihre Entscheidung.
- Saatmaschinen des niederländischen Anbieters Vredo konnten bereits im Praxistest von **Pferdebetrieb** überzeugen. Nun stellte der Grünlandspezialist das Dual Depth Dosage System (DDS) vor. Mit dieser Lösung können mit einem Übergang zwei Aussaatmengen unabhängig voneinander durchgesät werden. Die Jury begründete ihre Medaillenvergabe folgendermaßen: „Diese Innovation macht es möglich, zwei unterschiedliche Grasarten in einem Arbeitsgang zu säen und dabei die Saatmenge und die Saattiefe einzeln einzustellen.“

- Die Start-Stopp-Funktion ist aus dem Pkw-Bereich bekannt. Atlas möchte diese Technologie nun auch in Radlader integrieren – ein Ansatz, den die Jury des BGL-Neuheitenwettbewerbs mit einem Preis auszeichnete. „Das Start-Stopp-System des Radladers wird als Innovation angesehen. Der Motor wird abgeschaltet, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und weitere Voraussetzungen für ein Abschalten erfüllt sind. Die neuartige Start-Stopp-Funktion mit einem hydraulischen Druckspeicher hat keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Geräts und greift nur, wenn keine Leistung vom Gerät gefordert wird“, erklärte die Jury.

Neuheiten

Neben den von der Jury prämierten Innovationen gab es auf der GaLaBau viele weitere Highlights zu sehen, beispielsweise die auf der Neuheitenliste präsentierten Produkte, die zum Teil auch für Pferdebetriebe hochinteressant sind. Wir haben für Sie einige spannende Angebote zusammengetragen:

- Zu den überzeugenden Produkten zählen die Ankergritter AG60 von Securatek. Die Kunststoffrafter, die sich auch als Paddockplatten eignen, haben ihren Ursprung im Weinanbau. Hier wurde nach einer befahrbaren und traktionsfördernden Bodenbefestigung für die sichere Bewirtschaftung von Steilhängen gesucht. Highlight des Produkts sind die 16 massiven Anker Elemente auf der Unterseite des rund 500 cm² großen Gitters. Jedes der Anker Elemente bohrt sich vier Zentimeter tief in den Boden, sodass die Gitter verschiebesicher verlegt werden können. Die Gitter eignen sich laut Hersteller vor allem für die Befestigung von Wegen

Der neue COMPACT.





JETZT COMPACT FAHREN UND SPAREN.

Gebaut, um zu bewegen: Ab sofort im neuen Design mit 7 Jahren Dauerhaftigkeitsgarantie* und attraktiven Einführungsangeboten. Mehr Infos unter: www.compact-fahren.de



Mieten · Kaufen · Leasen

*Gilt für die Aluminiumbodenkonstruktion und den Aluminiumwandaufbau der neuen Compact Modelle, nicht für das Fahrzeug-Chassis (Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Böckmann-Garantiebedingungen).



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST
Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

WIR MÜSSEN MAL REDEN



3d_kor/stockphoto.com

Wer auf Pensionspferdehaltung setzt, sollte nicht nur im Umgang mit Pferden, sondern auch im Umgang mit deren Besitzern fit sein. Wir verraten Ihnen, wie Sie den Einstallern Ihr Expertenwissen am besten vermitteln, wie Sie in Konfliktsituationen richtig reagieren und für ein gutes Klima im Stall sorgen.



Vom Profi



Reithallen und Pferdestallungen

Beratung, Planung, Realisierung



Von der standardisierten, kostengünstigen Reithalle bis zur individuell geplanten Reitanlage erhalten Sie bei uns immer eine innovative, moderne, hochfunktionale und nachhaltige Lösung für Ihren erfolgreichen Reitsportbetrieb.

Wir steigen da ein,
wo Sie uns brauchen.

Bauen für den Pferdesport.

Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de

„Als erstes sollten Sie Ihrem Gegenüber aktiv zuhören und ihm dabei immer wieder konkrete Fragen stellen“, rät Dr. Barbara Miller.

Im Winter brauchen Pferde eine Decke“, „Hafer ist schlecht“, „Pferde dürfen nur Heu vom zweiten Schnitt fressen“ - mit solchen Halbwahrheiten und Mythen, die meist aus dem Internet stammen, werfen Pferdebesitzer im Stall gerne um sich. Das führt immer wieder zu Diskussionen und Missverständnissen. Damit keine schlechte Stimmung aufkommt, sollten Sie als Stallbetreiber rechtzeitig interagieren und für Klarheit sorgen. Doch wie gehen Sie dabei am besten vor?

Zwei Sichtweisen verbinden

„Die Kunst besteht darin, aus dem Monolog herauszukommen“, sagt Dr. Barbara Miller, Unternehmensberaterin für Kommunikation aus Würzburg. Das heißt konkret: Vergeuden Sie Ihre Zeit nicht damit, vor Ihren Installern einen Vortrag über die richtige Pferdehaltung, Fütterung oder Umgangsweise mit dem Pferd zu halten, sondern suchen Sie das offene Gespräch mit Ihren Kunden. Der Pferdebesitzer sieht die Sache meistens sehr emotional. Er möchte das Beste für sein Pferd und für sich und ist mit reinen Sachargumenten meist nicht zu überzeugen. Als Stallbetreiber haben Sie natürlich eine viel neutralere Sicht auf die Dinge und begreifen das Pferd eher als Betriebseinheit. „Hier treffen zwei grundsätzlich verschiedene Einstellungen aufeinander, die es im Gespräch zu überbrücken gilt“, weiß Dr. Barbara Miller, die als Dozentin für den Bayerischen Bauernverband demnächst ein Kommunikationsseminar für Pferdebetriebsinhaber anbietet (siehe Infokasten). Letztendlich geht es darum, Ihre Dienstleistung gut zu verkaufen. Wenn Ihre Installler das Gefühl haben, bei Ihnen geht es ihnen und ihrem Pferd gut, werden sie Ihnen als Kunden lange treu bleiben und werden auch eher bereit sein, höhere Preise für Ihre Leistungen zu zahlen. Das erreichen Sie einerseits natürlich durch guten Service, andererseits durch gute Kommunikation.

Der erste Grundsatz für eine erfolgreiche Gesprächsführung lautet: Versuchen Sie, Verständnis für Ihr Gegenüber aufzubringen. „Das ist erstmal nur eine reine Einstellungssache, die Sie mit sich selbst ausmachen müssen“, sagt Dr. Barbara Miller. Emotionenkontrolle nennt die Kommunikationstrainerin das in ihrem Seminarprogramm. Es geht nicht darum, dass Sie Ihre eigenen Emotionen unterdrücken, sondern angemessen mit ihnen umgehen und die Bereitschaft entwickeln, den anderen überhaupt verstehen zu wollen.

Aktives Zuhören

Wie gehen Sie nun konkret vor? „Als erstes sollten Sie Ihrem Gegenüber aktiv zuhören und ihm dabei immer wieder konkrete Fragen stellen“, rät Dr. Barbara Miller. Wenn zum Beispiel eine Installlerin zu Ihnen kommt und meint, ihr Pferd bekomme zu wenig Kraftfutter, entgegnet Sie: „Darüber können wir gerne sprechen. Wir möchten ja, dass es Bella gut geht. Warum meinen Sie, dass sie zu wenig Kraftfutter bekommt?“ Daraufhin antwortet Ihr Gegenüber vielleicht: „Ich habe das Gefühl, sie braucht einfach mehr.“ Sie fragen genauer nach: „Woher kommt dieses Gefühl bei Ihnen?“ Dann entgegnet die Installlerin: „Ach, irgendwie ist Bella beim Reiten so kraftlos.“ Anschließend können Sie noch genauer nachfragen oder sich nach anderen wichtigen Aspekten, wie dem Gesundheitszustand oder der Körpermasse, erkundigen. So machen Sie Ihrem Gegenüber klar, dass Sie ihn wahrnehmen



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



www.pferde-betrieb.de

ISSN 1437-3866

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



Kai Schwarz

Z W E I B R Ü C K E N H O F

EIN HOF, ZWEI BRÜCKEN

Dass es mit der eigenen Pferdehaltung gar nicht so einfach ist, merkte Jessica Schmitz, als sie versuchte, ihren Wunsch nach einer privaten Pferdehaltung umzusetzen.

Mittlerweile ist aus der fixen Idee ein schöner Pensionspferdebetrieb bei München geworden, der für über 40 Pferde Platz bietet.

Jessica Schmitz reitet seit ihrem vierten Lebensjahr und wollte natürlich schon immer ein eigenes Pferd haben. Sie musste allerdings lange darauf warten, denn „erst“ im Alter von 15 Jahren stellten ihr ihre Eltern die Erfüllung ihres Herzenswunsches in Aussicht. Es gab jedoch Auflagen: Da Jessicas Mutter Susanne ebenfalls wieder mit dem Reiten anfangen wollte, um das Hobby mit ihrer Tochter zu teilen, sollte es ein kleineres „Modell“ sein. Shire Horse, Friesen und Co. fielen also durchs Raster. Passend schien der Familie ein kompaktes Tier, wie es unter anderem die isländische Rasse bietet. Der erste Kontakt zur den Pferden aus Island wurde

auf dem Wiesenhof geknüpft, einem anerkannten Isländpferdebetrieb, der zwischen Karlsruhe, Baden-Baden und Pforzheim beheimatet ist. Der erste Test war ein spannender Moment, boten Isländpferde doch mehr „Gänge“, als sie es bisher gewohnt waren. Die Begriffe „Tölt“ und „Pass“ waren ihnen zwar geläufig, wie man diese Gangarten reitet, stand für die Familie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch in den Sternen. Das Team vom Wiesenhof half bei den ersten Schritten und die Begeisterung für diese Rasse wuchs. Im Laufe der Jahre erwarb die Familie mehrere Isländpferde und es wurden noch zwei Shettys und eine Haflingerstute aus schlechter Haltung gerettet.

Aufgrund der diversen Erfahrungen, die das Mutter-Tochter-Gespann in den Pensionsbetrieben als Einsteller gemacht haben, entstand der Wunsch nach einer Pferdehaltung am eigenen Wohnhaus. Mit der wachsenden Pferdebegeisterung und der Anzahl der eigenen Pferde stieg auch die Kompetenz im Umgang und der Versorgung dieser Tiere. Futter, Haltungsformen und Bewegung – die Beiden hatten immer konkrete Vorstellungen, wie eine pferdegerechte Haltung für sie aussehen sollte, fanden jedoch keinen Betrieb, der ihren Anspruch komplett abdecken konnte. Es folgten ein paar Stallwechsel und es wurde eigenes Futter gekauft. Der Aufwand stieg

und so lag es nahe, sich langsam konkrete Gedanken über eine eigene Pferdehaltung zu machen.

Kauf eines Pferdebetriebs

In der Nähe von München stand seit längerer Zeit ein Betrieb zum Verkauf, in dem Jessica und Susanne bereits Einsteller gewesen waren. Auf dem Gelände befanden sich zwei Wohnhäuser (damals noch im Rohbau) und alte Stallungen. Da in die Anlage seit Jahren nicht mehr investiert worden war, war sie in einem sehr schlechtem Zustand. Dennoch erwarb die Familie die Anlage im August 2012 zunächst mit dem Ziel, eine private Pferdehaltung zu realisieren. Da der Betrieb in der Übergangsphase bis Anfang 2013 noch von der Vorbesitzerin bewirtschaftet wurde, hatten sie Zeit, sich über die nächsten Schritte Gedanken zu machen.

Landwirtschaftlicher Grund war vorhanden und Jessica selbst hat mit dem IP-ZV-Trainer C einen Schachkundenachweis für Pferdehaltung. Dass dies aber für ein Bauvorhaben im Außenbereich nicht ausreicht, wurde klar, als sich die Familie bei verschiedenen Stellen zu informieren begann, zum Beispiel bei Gerda Rosenberger vom Fachzentrum Pferdehaltung in Fürstfeldbruck und Adolf Kienmüller vom Landratsamt Erding. Was ist zu tun? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Was darf gebaut, beziehungsweise umgebaut werden? Da eine Voraussetzung nun mal eine wirtschaftlich geführte Landwirtschaft ist, musste nun aus dem als privaten Stall gedachten Hof, doch ein wirtschaftlich

tragfähiger Pferdebetrieb geplant werden. Aber wie sieht ein solcher Betrieb aus? Um Informationen zu erhalten, reisten Susanne und Jessica durch die Republik und sahen sich zahlreiche Betriebe an – vorzugsweise Islandpferdehöfe, denn in diesem Bereich sollte der Schwerpunkt der zukünftigen Anlage liegen. Außerdem folgten zahlreiche Messebesuche sowie Gespräche mit Stall- und Hallenbauern, Spezialisten für Boxen und Banden, Futterprofis und Haltungsexperten. Mit wachsendem Know-how stieg auch der Anspruch an den eigenen Betrieb.

Wirtschaftlichkeit

Um wirtschaftlich zu sein, musste der Betrieb für mindestens 40 Pferde ausgelegt werden. Nur so konnte auch die landwirtschaftliche Anerkennung eingeholt werden, die Bauten im Außenbereich ermöglicht. Es wurde ein Seminar über die Gründung eines Pferdebetriebes besucht, ein Unternehmensberater für Pferdebetriebe angehört, ein Businessplan erstellt und eine genaue Kalkulation erarbeitet. Welche Einnahmen würde der Betrieb benötigen, um einen großen Offenstall, Paddockboxen, eine Halle mit Ebbe-und-Flut-Boden, eine Ovalbahn und mehr bieten zu können? Das Ergebnis war ernüchternd und lag deutlich über den ortsüblichen Preisen für Islandpferde. Für einen Platz auf ihrer Anlage kalkulierte das Team 580 Euro pro Monat für Großpferde und 550 Euro für Kleinpferde. Somit hätte ein Platz im Offenstall für Islandpferde eigentlich auch 550 Euro kosten müssen. Da dies aber eine zu große Preisspanne zu den anderen Islandpferdehöfen bedeutet hätte, haben sie



Zweibrückenhof (2)



Vom alten Betrieb konnte kaum etwas für den Zweibrückenhof übernommen werden.

Paddockplatten Stallmatten Zaunpfosten



**GranuSoft 35
Stallmatte**
14,99 €/Stck. incl. MwSt.

Plattenmaße:
100 x 50 x 3,5 cm



30LG Paddockplatte
9,00 €/m² incl. MwSt.

Plattenmaße:
50 x 50 x 3 cm



40LG Paddockplatte
10,00 €/m² incl. MwSt.

Plattenmaße:
50 x 50 x 4 cm



50LG Paddockplatte
15,00 €/m² incl. MwSt.

Plattenmaße:
50 x 50 x 5 cm

Land-Grid, Hauptstr. 75b, 67378 Zeiskam

Tel. 06347-7005930
paddockplatten.info



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST
Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

AUFS WESENTLICHE REDUZIERT

Auf der vorigen Agritechnica stellte Weidemann den neuen Einsteiger-Hoftrac **1140 Basic Line** vor. Die neuen Lader sollen vor allem für kleinere Betriebe eine günstige Alternative zu Gebrauchtmaschinen darstellen. Dabei hat Weidemann versucht, den Lader auf das Wesentliche zu reduzieren, und hat ein wenig Komfort, aber kaum Funktionalität weggelassen.



Alle Fotos: Pferdebetrieb

Im Vergleich zum klassischen 1140 fehlen dem Basic Line in der Grundausstattung beispielsweise der Komfort-Sitz, die Arbeitsscheinwerfer und ein Batterietrennschalter. Natürlich ist das alles bei Weidemann trotzdem als Option erhältlich. So können preisbewusste Käufer ihren Lader genauso ausrüsten, wie

sie ihn brauchen. Der Käufer muss nicht für Features bezahlen, die er nicht braucht. Der Basic Line ist quasi der Mercedes mit Fensterkurbeln unter den Hofladern: Bewährte Technik, aber ohne jeglichen Schnickschnack. Unser Testmodell hatte eine ebenso individuelle wie interessante Konfiguration. So verfügte unser Basic

Line beispielsweise über ein hydraulisches Schnellwechselsystem für Anbauwerkzeuge. Dafür suchte man Hase und Schildkröte vergeblich: Wie immer ging es uns bei der Testfahrt nicht schnell genug. Also suchten wir den gewohnten Schalter, um zwischen langsamem Arbeitstempo und schneller Fahrt umzuschalten. Aber das ist eben



Gibt keine Rätsel auf – das Bedienkonzept des neuen Einsteiger-Weidemann.

sich auch immer wieder in unseren Paxi-
tests. Es gibt mittlerweile viele Anbieter
von – auf den ersten Blick – vergleichbaren
Hofladern auf dem Markt. Wir probieren
mit allen Ladern mit einer improvisierten
Rampe aus, wann die Räder den Boden-
kontakt und damit Traktion verlieren. Bis-
weilen verlässt uns eher der Mut, als dass
der Lader seinen sicheren Stand aufgibt.
Auch der Basic Line ist so ein Kandidat.
Man muss schon eine ordentliche Rampe
bauen, oder mit angehobener Last derart
wilde Lenkbewegungen in Schräglage voll-
führen, wie es kein vernünftiger Mensch
im Alltag täte, bevor der Lader wirklich ins
Wackeln gerät. Und das ist der Aspekt, der
uns bei Weidemann immer wieder auffällt.
So ähnlich, wie manche Autos dem Fahr-
er das Gefühl vermitteln, einfach einen
Tick satter auf der Straße zu liegen, als
andere, können das auch die roten Hofla-
der aus Korbach. Auch wenn sie sich auf

eines der Features, die Weidemann bei der
Basisversion eingespart hat. Macht aber
eigentlich nichts. Denn nach ein paar Ein-
satzstunden fallen solche Details eigentlich
nicht mehr auf. Der kleine Hoftrac macht
seinen Job sehr gut. Und er ist für alle, die
hauptsächlich auf dem Hof Ballen bewegen
wollen oder Ausmistarbeiten machen, eine
interessante Alternative.

Das Weidemann-Fahrgefühl

Bevor wir uns aber lange damit aufhalten,
was dem Basic Line fehlt, schauen wir doch
lieber, was er hat. Und da ist an erster
Stelle das sogenannte Knickpendelgelenk,
das auch den Basic Line zum echten Wei-
demann macht. Dieses Gelenk haben alle
Hoftracs an Bord. Es sorgt dafür, dass mög-
lichst in allen Fahrsituationen alle vier Räder
Bodenkontakt haben. Und das bestätigt



Zwei Quaderballen lassen sich sicher mit dem 1140 Basic Line anheben.

+++ Photovoltaik +++



DS Stahl GmbH
Hallenbau

“Bauen mit System”

- **Reithallen**
- **Pferdeställe**
- **Landwirtschaft**
- **Typengeprüfte Hallen**

Feldstrasse 1 · 27419 Lengenbostel · www.ds-stahl.de
 Tel. 0 42 82 / 59 48-43 · Fax 0 42 82 / 59 48-502



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



7-3866

ISSN 1437-3866

www.pferde-betrieb.de

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE
Wo Fürstin Gloria reiten lernte

RAUFUTTER IM VERGLEICH
Heu, Heulage & Silage

BALLENPRESSEN & SILOWICKLER
Lohnen sich eigene?

**BAHNPLANER IM
PRAXISTEST**
**Tipps für die
Reitbodenpflege**

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



▲ Cleanmelon 2 Electric reinigt spielendleicht

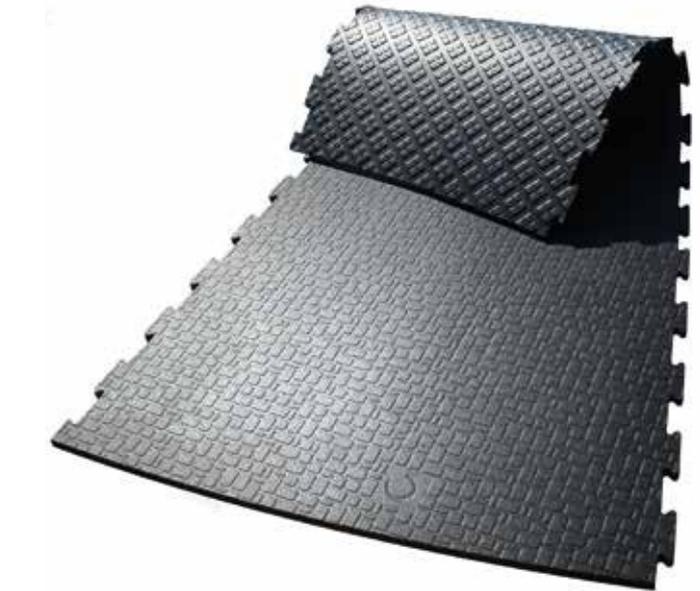
Größere Hofflächen mit einem Besen zu kehren, ist zeit- und kraftaufwendig. Etwas leichter geht das zum Beispiel mit dem Cleanmelon 2 Electric von Westermann. Das batteriebetriebene Gerät reinigt, ohne Abgase und Lärm zu produzieren. Eine schonende Oberflächenreinigung garantiert der Nylonbürsten-Anbau AX-900-E. Die Axialbürste kehrt nach dem Überkopf-Prinzip. Dabei fällt das Kehrgut in eine serienmäßig angebrachte Sammelwanne. Die reguläre Arbeitsbreite der Axialkehrmaschine von 900 mm lässt sich durch zusätzlich, abschaltbare Seitenbürsten auf 1.050 mm erweitern. Dies macht eine wandbündige Reinigung möglich.

www.westermann-radialbesen.de

► Eine Gabel für alle Fälle

Die Mistgabel Multi Mucka von Fynalite ist ergonomisch geformt und soll ein rückschonendes Arbeiten ermöglichen. Zusätzlich sollen Überlastungen durch die leichte Bauweise vermieden werden. Die Mistgabel von Fynalite besteht aus leichtem Aluminium und Hartholz. Der Multi Mucka eignet sich für alle gängigen Einstreuarten wie Holzspäne, Holzpellets, Hackspäne, Hanf, Stroh oder Papierschnipsel. Alternativ eignet sich die Mistgabel Multi Mucka auch, um Weiden oder Paddocks abzusammeln.

www.fynalite.co.uk



▲ Komfort und Sicherheit

Belmondo bietet mit dem Produkt Motion einen trittsicheren Bodenbelag für Führanlagen an. Dank der speziell geformten Mattenunterseite wirkt der Belag stoßdämpfend und schont so den Bewegungsapparat von Pferden. Das vulkanisierte Gummi ist auch für kühle Herbst- und Wintertage ideal: Eis und Angefrorenes lassen sich ganz einfach beseitigen. Denn durch die Pferdebewegung lösen sich dünne Eisschichten von alleine ab. Zudem ist die Matte UV-beständig und wetterfest. Für jede Führanlage wird Belmondo Motion individuell zugeschnitten. Speziell für matschgefährdete Böden stellt Belmondo darüber hinaus die Bodenplatten Flix vor. Ohne Unterbau wird die Lochmatte direkt auf den Naturboden gelegt und sorgt beispielsweise an Koppelingängen oder Führwegen für mehr Trittsicherheit.

www.kraiburg-belmondo.de



◀ Sicherheit auf dem Pferdebetrieb

Als Betriebsleiter sind Sie nicht nur für Ihre eigene Sicherheit, sondern auch für die Ihrer Mitarbeiter, Einsteller und der Tiere verantwortlich. Entspricht Ihr Betrieb den aktuellen Sicherheitsrichtlinien der Versicherung und der Berufsgenossenschaft? Wissen Sie, was im Ernstfall zu tun ist? Nicht alle Gefahren, die in einem Pferdebetrieb lauern, lassen sich vollständig vermeiden. Aber einigen kann man vorbeugen, wenn man weiß wie. Themen wie Brandschutz, Schutz vor Diebstahl, Verhaltensregeln im Notfall oder baurechtliche Anforderungen werden im neuen Sicherheitshandbuch mit passender CD-ROM des Pferdebetrieb angesprochen. Es ist branchenspezifisch auf die speziellen Anforderungen des Pferdebetriebs zugeschnitten, entspricht der aktuellen Gesetzgebung und spart Ihnen als Betriebsleiter viel Zeit. Praktische Checklisten erleichtern die Aufgabe, den eigenen Betrieb nach aktuellen Richtlinien der Berufsgenossenschaft auszustatten.

www.forum-fzs.de/sicherheitshandbuch-pferdebetrieb





**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN**

www.pferde-betrieb.de/abo
oder Tel. 08233/381-361

Pferdebetrieb –
Das Profi-Magazin
für Berufsreiter,
Gestüte, Reitvereine,
Landwirte mit
Pensionspferdehaltung ...

Betriebswirtschaftliche
Themen und Praxistests –
Pferdebetrieb bringt
Fachwissen für Pferdeprofis
auf den Punkt.